



KIRCHENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Sibiu](#) | [Moșna \(Meschen\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Großflächige Kirchenburg aus dem 16. Jahrhundert, die auf eine Kirche aus dem 13. Jahrhundert zurückgeht.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°05'31.1" N, 24°23'43.1" E](#)
Höhe: 366 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Sighisoara oder [Sibiu](#) auf der -14- bis [Medias](#), dort Richtung Barghis bis Mosna.
Kostenlose Parkplätze vor der Kirchenburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung tagsüber möglich.



Eintrittspreise

Kostenlos, bzw. freiwillige Spende



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



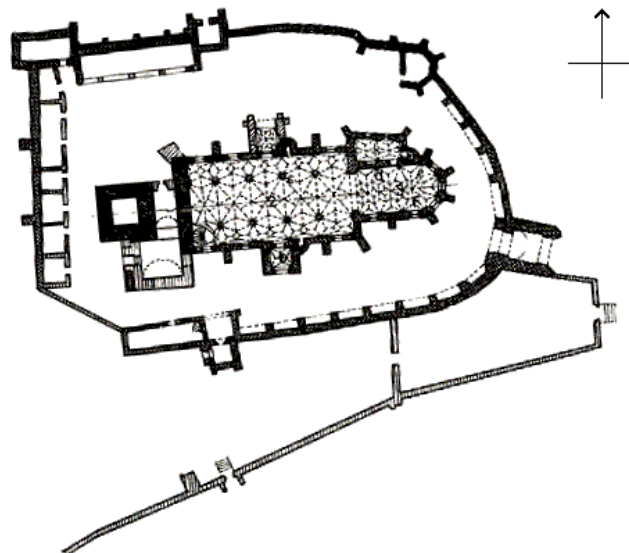
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1283

Aus einer Urkunde ist zu schließen, dass zu dieser Zeit in Meschen bereits eine Kirche stand.

1530

Wurde Meschen durch Truppen Johann Zapolyas besetzt.

1491	Wurde das Kirchenschiff vollendet, ein vorgekragtes Wehrgeschoss sowie die Ringmauer im 16. Jahrhundert.
1658 - 1662	Führte Georg II Rakoczi Krieg, und es entstanden Schäden in dem Ort.
1705	Wurde Meschen von den Kuruzzen bedrängt.
1711	Stürzte der Südteil der Kapelle an der Außenseite der Ringmauer ein und beschädigte die Wehrkirche.
1720	Ließ der Bürgermeister eigenmächtig den Altar abtragen, der Holzweggang wurde 1856 abgetragen.
1916	Stürzte der Nordturm bei einem Erdbeben zusammen und wurde anschließend durch den Verdienst von Pfarrer Joseph Hoch wieder aufgebaut.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Amlacher, Erwin - Wehrbauliche Funktion und Systematik siebenbürgisch-sächsischer Kirchen- und Bauernburgen | München, 2002

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.05.2015 [CR]